

Albstadts kleinstes Kreditinstitut ist auch in schwieriger Zeit gut aufgestellt

Bilanz Bei der Vertreterversammlung der Onstmettinger Bank standen Wahlen auf dem Programm: Ute Gonser bleibt Aufsichtsratsvorsitzende, für Manfred Leuschner rückt Thorsten Bosch nach. Von Dagmar Stuhmann

Zum ersten Mal in ihrer Geschichte hielt die Onstmettinger Bank, Albstadts kleinstes Kreditinstitut, eine Vertreterversammlung ab. Eine Generalversammlung mit 250 bis 400 Teilnehmern wäre coronabedingt undenkbar gewesen und so waren am Mittwochabend rund 55 Vertreter in die Onstmettinger Festhalle gekommen. Bei der Versammlung galt ein striktes Hygienekonzept.

Sowohl die Aufsichtsratswahlen als auch die von Ortsvorsteher Siegfried Schott beantragte Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat erfolgten einstimmig. Die Aufsichtsratsvorsitzende Ute Gonser, die dieses Amt seit 2005 innehat, stellte sich erneut zur Wiederwahl und wird nun drei weitere Jahre an der Spitze des Gremiums stehen. Ausgeschieden ist Manfred Leuschner, der neun Jahre lang Aufsichtsratsmitglied war und wegen Erreichen der Altersgrenze nicht mehr antreten konnte. Sein Nachfolger ist Thorsten Bosch: Der 39-Jährige ist Steuerberater und Diplomvolkswirt und seit Mai 2020 Leiter Controlling bei Groz-Beckert.

Dividende wird ausgeschüttet

Aufsichtsrat und Vorstand legten den Rechenschaftsbericht für das Geschäftsjahr 2020 vor. Aufgrund der Corona-Krise musste der Jahresabschluss – dem laut Prüfungsbericht der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde – nicht von der Vertreterversammlung beschlossen werden. Da die Beschlussfassung durch die Vertreterversammlung im ersten Halbjahr 2021 hätte erfolgen sollen und dies aufgrund der Pandemie nicht möglich war, wurde die Aufgabe von Gesetzes wegen auf den Aufsichtsrat übertragen, der den Jahresabschluss dann auch beschlossen hat.

Die Onstmettinger Bank lässt ihre Mitglieder am Erfolg des Unternehmens teilhaben und schüttet eine Dividende in Höhe von fünf Prozent – 2,25 Prozent plus Bonuszahlung in Höhe von 2,75 Prozent – aus. Sie wird den Mitgliedern heute gutgeschrieben.

Das Wirtschaftsjahr 2020 war laut Vorstandssprecher Dieter Boss ein absolutes Ausnahme-



Wiederwahl und Wechsel (von links): Vorstandssprecher Dieter Boss, Manfred Leuschner, der aus dem Aufsichtsrat ausscheidet, die wiedergewählte Vorsitzende Ute Gonser, Nachrücker Thorsten Bosch und Vorstandsmitglied Armin Schmid. Foto: Dagmar Stuhmann

jahr. Die Niedrigzinsphase wirkte sich negativ auf den Erfolg der Bank aus. Der Zinsertrag sei stark eingebrochen. In der Vergangenheit sei das zinstragende Geschäft stets die Haupteinnahmequelle der Banken gewesen. Doch diese Zeiten sind wohl erst einmal vorbei. Boss' Vorstandskollege Armin Schmid griff das Thema auf: „Wir rechnen auch in den künftigen Jahren nicht mit steigenden Zinsen.“ Der Rückgang im Zinsgeschäft sei mit Steigerungen aus dem Provisionsergebnis und Kostensenkungen allein nicht zu kompensieren. Deswegen investiert die Bank in alternative Geschäftsmodelle: So sei etwa der Betrieb des Cleanparks eine Möglichkeit zur Ertragsstabilisierung.

Die Entwicklung des Provisionsüberschusses zeige, sagte Dieter Boss, dass die Berater den Kunden über alternative Anlageprodukte zu positiven Renditen verholfen haben. Bei der Vermittlung von Goldprodukten sei die Onstmettinger Bank bezogen auf

die Bilanzsumme „einer der absoluten Topverkäufer in der gesamten Bundesrepublik“. Auch im Bereich der Wertpapierberatung und der Baufinanzierungs- und Bausparberatung gehöre die Onstmettinger Bank zu den Topadressen. „Ebenfalls die Nummer eins waren wir in der Vermittlung von Produkten der Bausparkasse Schwäbisch Hall im Zollernalbkreis und im Landkreis Tübingen, der sogenannten Bezirksdirektion Zollernalb/Tübingen.“ Boss' Fazit: „Wir sind ein kleines, aber ein überaus erfolgreiches Haus.“

Engagement für die Region

Das Engagement für die Region und ihre Menschen stehe im Mittelpunkt. Die Bank unterstützt mit Spenden im sportlichen, kulturellen und sozialen Bereich öffentliche Einrichtungen und Vereine. „Im letzten Jahr haben wir wieder viele dieser Einrichtungen mit einem Betrag von insgesamt 26 000 Euro unterstützen können.“

Vorstandsmitglied Armin Schmid erläuterte die Bilanzzahlen des Jahres 2020 im Detail. Diese wurden bereits im Zollern-Alb-Kurier veröffentlicht. Der Anspruch der Onstmettinger sei es, stets eine überdurchschnittliche Entwicklung zu erzielen. Schmid's Fazit: „Die Onstmettinger Bank ist gut aufgestellt und für die Zukunft gerüstet.“

Die Zunahme der Bilanzsumme um nahezu 8,4 Prozent beziehungsweise um knapp 13 Millionen Euro auf 167 Millionen Euro sei erfreulich und resultiere überwiegend aus dem Anstieg aus dem Kundengeschäft, sowohl bei den Einlagen wie auch bei den Krediten an Firmen und Privatkunden. Das betreute Kundenvolumen hat sich laut Armin Schmid erneut um stattliche elf Prozent gesteigert. Das betreute Kundenkreditvolumen hat sich, bereinigt um die planmäßigen Tilgungen, mit einem Zuwachs von 15,5 Prozent auf 112,9 Millionen Euro erhöht. Die Bankver-

bindlichkeiten seien mit 20,6 Millionen etwa auf Vorjahresniveau und haben sich laut Schmid nur leicht erhöht.

Eine erfreuliche Entwicklung weist auch der Bereich betreutes Kundenanlagevolumen auf: Diese haben sich um 8,6 Prozent um weitere 15 Millionen Euro erhöht. Armin Schmid: „Unser bilanzielles Eigenkapital konnten wir im Geschäftsjahr deutlich um 4,5 Prozent auf stattliche 18,5 Millionen Euro erhöhen.“

Der Verwaltungsaufwand konnte im Vergleich zum Vorjahr bei Personalaufwendungen und den anderen Verwaltungsaufwendungen reduziert werden. Das operative Betriebsergebnis vor Bewertung lag trotz des schwierigen Umfeldes im Rahmen der Erwartungen. Das erzielte Ergebnis mit einem Bilanzgewinn von 207 000 Euro gebe der Onstmettinger Bank die Chance, die Rücklagen zu stärken, künftigen Anforderungen gewachsen zu sein und für schlechtere Zeiten vorzusorgen.